

Mrs. Doubtfire

Der neue Musical-Hit

**Deutschland-
Premiere**
am 6. November



PRESSETEXT

MEDIALINKS

PRESSEKONTAKTE

PRESSESTIMMEN

VOM BUCH ZUR BÜHNE

INTERVIEW

DIE POOTHS

KREATIVTEAM UND PRODUZENTEN



FOTOS



In unserem [Pressebereich](#) finden Sie honorarfrees Bildmaterial für Ihre redaktionelle Berichterstattung (300 dpi, max 2,5 MB)

VIDEOS



Den Trailer finden Sie [hier](#):
Video Trailer (Länge 30 Sek.)

Auf Anfrage senden wir Ihnen sendefähiges EPK-Material als Download-Link zu.

Bitte beachten Sie die Nutzungsbedingungen der jeweiligen Medien.

Die Videoausschnitte sind ausschließlich für Promotion-Zwecke bestimmt.
Jede unerlaubte Verwendung, Vervielfältigung, Weiterbearbeitung und Ausstrahlung ist verboten.
Max. Ausstrahlungslänge: Insges. 3 Minuten Songmaterial, max. 90 Sekunden pro Songsequenz

HALLOOOO DÜSSELDORF! MRS. DOUBTFIRE – DER NEUE MUSICAL-HIT

Deutschlandpremiere ab 06. November 2025 exklusiv im Capitol Theater

Sie tanzt mit dem Staubsauger Tango, löscht ihren ausgestopften Büstenhalter, der am Herd Feuer fängt, mit Topfdeckeln. Sie spielt mit den Kindern auf dem Besen E-Gitarre und klatscht sich, um nicht enttarnt zu werden, eine Torte ins Gesicht. Von wem hier die Rede ist? Von **MRS. DOUBTFIRE** natürlich!

Vor mehr als dreißig Jahren erobert die zauberhafte Hollywood-Komödie die Kino-Leinwände der Welt – vor allem wegen Robin Williams, der sich als „stacheliges Kindermädchen“ Euphemia Doubtfire in Windeseile in die Herzen des Publikums spielt und am Filmende eine zeitlose Botschaft in die Welt schickt: Es kann Familien in jeder Form und Größe geben, „solange es Liebe gibt, wirst Du immer eine Familie in Deinem Herzen haben!“ Der Film wird bis heute von Jung und Alt gleichermaßen geliebt: Über 5,5 Millionen sehen den Film 1993 allein in Deutschland. Seitdem läuft er regelmäßig erfolgreich im TV.



Doch nicht nur auf der Leinwand schafft es die berührende Geschichte des arbeitslosen, Kind gebliebenen Schauspielers Daniel, der trotz aller Widrigkeiten wirklich alles dafür tut, um in der Nähe seiner geliebten Kinder zu sein, die Menschen mitzureißen. Auch live auf den großen Theaterbühnen der Welt wird die Musical-Adaption des Films euphorisch aufgenommen: Im Dezember 2021 feiert das Stück am New Yorker Broadway seine umjubelte Premiere und seit Mai 2023 begeistert **MRS. DOUBTFIRE** das Publikum am berühmten Londoner West End.

Und nun kommt sie endlich auch zu uns: Am 6. November 2025 feiert der neue Musical-Hit als deutsche Inszenierung seine Deutschlandpremiere – und das exklusiv im Capitol Theater Düsseldorf! Die Zuschauer dürfen sich auf eine ebenso moderne wie aufwendige Umsetzung des Filmstoffs freuen. Neben vielen detailgenauen Reminiszenzen an den Leinwanderfolg spielt die Handlung im Hier und Jetzt. Der eingängige Musikmix bietet Anleihen an Disco, Pop, Soul, Rock und Rap – gefühlvolle Balladen inklusive. Mit seinem liebevoll gestalteten, dynamischen Bühnenbild, großen, herzerwärmenden Gefühlen, seinem urkomischen Humor und temporeichen Tanzszenen verspricht **MRS. DOUBTFIRE** ein neues, mitreißendes Musical-Erlebnis für die ganze Familie.

Eine allseits geliebte Story

Erzählt wird die bewegende Geschichte des Schauspielers und Stimmenimitators Daniel Hillard, die auch heute nichts an Aktualität und Bedeutung verloren hat. Als er nach dem Scheitern seiner 14 Jahre währenden Ehe zu guter Letzt auch noch das Sorgerecht für

seine drei Kinder verliert, steht er vor den Scherben seines Lebens. Um ihnen nahe zu sein, ist er bereit, alles zu wagen. Als seine Ex ein Kindermädchen sucht, bewirbt sich Daniel kurzerhand – verkleidet als die rührige ältere Dame **MRS. DOUBTFIRE**. Fortan kümmert er sich also um den eigenen Nachwuchs. Und das so umwerfend komisch, dass er weltweit ganze Familien um den Finger wickelt. Während sein „Alter Ego“ ein turbulentes Eigenleben entwickelt, lernt Daniel – oft schneller, als es ihm lieb ist – was es heißt, ein guter Vater zu sein.



Von der Leinwand auf die große Musicalbühne

Knapp 20 Jahre nach der Kinopremiere sichert sich der US-Produzent Kevin McCollum die Rechte für eine Bühnenadaption des Hollywood-Blockbusters. Er ist überzeugt, dass sich der hochemotionale Stoff für ein Musical geradezu anbietet. McCollum formt ein hochkarätiges, Broadway-erfahrenes Kreativteam, das seine Vision teilt. Darunter Wayne und Karey Kirkpatrick sowie John O’Farrell – das Autorenteam hinter dem hochgelobten Erfolgsmusical SOMETHING ROTTEN! – die gefeierte Choreografin Lorin Latarro und der vierfache Tony-Preisträger Jerry Zaks, der u.a. beim Broadway-Hit THE MUSIC MAN mit Hugh Jackman Regie führte. John O’Farrell erinnert sich: „Als wir mit der Arbeit begannen, fühlten wir alle eine große Verantwortung, einem so geliebten Film mit einer so ikonischen Hauptdarstellerin



gerecht zu werden. Wir wussten auch, dass wir mehr tun mussten, als nur den Film auf die Bühne zu bringen; wir mussten ihn zu einem eigenständigen Theatererlebnis machen.“

Für den renommierten Komponisten Wayne Kirkpatrick stellt sich zunächst die zentrale Frage: „Singt es? Das bedeutet: Gibt es genügend Emotionen in der Geschichte, um uns glauben zu lassen, dass diese Figuren in ein Lied ausbrechen würden, um ihre Gefühle auszudrücken?“

Und wir wussten sofort, dass dies eine dieser Geschichten war, bei der so viel auf dem Spiel stand und so viel Liebe in der zentralen Prämisse enthalten war, dass sie fast wie für ein Bühnenmusical gemacht war. **MRS. DOUBTFIRE** hat definitiv ‚gesungen.‘“ So schafften es auch einige Szenen in das Stück, die beim Film dem Schnitt zum Opfer gefallen waren – den Charakteren jetzt aber mehr Tiefe verleihen.

Die Arbeit an dem Musical wird für alle Beteiligten zur absoluten Herzensangelegenheit. Sie sind sich immer bewusst, wie viel die Geschichte der kraftvollen Darbietung durch Robin Williams verdankt. „Sein Geist lebt in vielen der neuen Zeilen, die wir geschrieben haben, und in der Bühnenpräsentation des unverschämten schottischen Kindermädchens weiter,“ ist sich O’Farrell sicher.

Und das Resultat begeistert das Publikum: „Ich habe gesehen, dass die Familien das Theater mit einem größeren Gefühl verlassen, als sie es betreten haben“, sagt Regisseur Jerry Zaks. Produzent Kevin McCollum stimmt dem zu: „Das ist es, was Theater bewirkt: Es bringt die Menschen dazu, miteinander zu reden. Wenn man das Theater verlässt, ist man für die besonderen Menschen in seinem Leben zugänglicher. Und das ist es, was ich mir von dieser Show wünsche.“

* * * * *

„Ein großer Spaß für die ganze Familie: Als Theaterstück sogar noch besser als der Film,“ attestiert der Londoner *The Spectator*. *The Telegraph* ergänzt: „Das Musical ehrt alles, was wir an dem Film geliebt haben, ohne ihm stumpfsinnig nachzueifern.“ Und der *Daily Express* bringt es auf den Punkt: „Ein Hit: Umwerfend komisch, fröhlich und sehr lustig!“

TICKETS:

Online unter www.atgtickets.de,
über die Tickethotline 01806-101011
(0,20 Euro/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,60 Euro/Min. inkl. MwSt.)
sowie an allen bekannten VVK-Stellen.

INFORMATIONEN:

www.mrsdoubtfire.de

 [Mrs. Doubtfire – Das Musical](#) (the German equivalent of Mrs. Doubtfire – The Musical)

 [doubtfirede](#)

 [@doubtfirede](#)

PRESSELEITUNG

Sandra Jesorsky

sandra.jesorsky@atgentertainment.de

+49 (0)221 56939 5708

LOKALE UND REGIONALE MEDIEN

Dietmar Maier

dietmar.maier@atgentertainment.de

+49 (0)221 260 35 44-16

Sandra Augstein

sandra.augstein@atgentertainment.de

+49 (0)221 260 35 44-18

NATIONALE MEDIEN

Ulrike Wingenfelder

presseprojekt@atgentertainment.de

+49 (0)171 2280 029

Beeck|Streich Kommunikation GbR

Christiane Beeck

cb@beeck-streich.de

+49 (0)30 30 30 63 30

„Ein großer Spaß für die ganze Familie: Als Theaterstück sogar noch besser als der Film!“

THE SPECTATOR

„Das Musical ehrt alles, was wir an dem Film geliebt haben, ohne ihm stumpfsinnig nachzueifern.“

„Eines der größten Vergnügen im West End.“

„Mrs. Doubtfire, das Musical? Es hat das Zeug zu einem todsicheren Hit.“

THE TELEGRAPH

„Ein Hit: Umwerfend komisch, fröhlich und sehr lustig!“

DAILY EXPRESS

„Diese Cross-Dressing-Komödie schafft den Sprung von der Leinwand auf die Bühne.“

„Mrs. Doubtfire spielt [...] mit dem ewigen Thema, was uns die Verkleidung und Verstellung über uns selbst lehren kann.“

THE TIMES

„Jerry Zaks' Inszenierung ist selbstbewusst, witzig und durchdacht!“

DAILY MIRROR

„Dieses preisgekrönte neue Musical ist eine überraschend kluge Bühnenversion des Robin-Williams-Hits aus den 90er Jahren.“

„Eine wirklich lustige Musical-Komödie!“

TIME OUT

„Wild und unterhaltsam“

CITY AM

„Ein durch und durch unterhaltsames Musical“

„Wahrhaft unvergesslich“

„Lässt sie mit einem breiten Grinsen im Gesicht und einem wohlig-warmen Gefühl im Herzen gehen.“

„Voller Energie, Lacher, Melodien und Tränen. Zudem Charaktere, denen man die Daumen drückt. Und einer wirklich schönen Botschaft darüber, wie wichtig es ist, seine Familie zu finden, ob sie nun eine konventionelle ist oder nicht.“

WHAT'S ON STAGE

„Mrs. Doubtfire in London ist in [Jerry] Zaks Regie alles, was ein Fan des Films erwartet – sogar in den ruhigen und emotionalen Szenen!“

„Lorin Lattaros Choreographie füttert die vielen Ensemblenummern mit Schwung und modernen Tanzelementen.“

„Änderungen im Buch gibt es zwar nur wenige, aber diese sind besonders erinnerungswürdig und holen auch ein jüngeres Publikum gut ab. So wird die Handlung durch die Etablierung technischer Errungenschaften wie das Smartphone ins Hier und Jetzt befördert, was Mrs. Doubtfire neue komödiantische Szenen ermöglicht.“

„Durch die eingängigen Songs werden manchmal ganz neue Szenen geschaffen, die den Charakteren mehr Tiefe geben als im Kinostreifen.“

MUSICALZENTRALE.DE

„Es ist brilliant – obwohl ich eigentlich immer alles hasse“

HUGH GRANT

JOHN O'FARRELL, KAREY KIRKPATRICK & WAYNE KIRKPATRICK ERZÄHLEN, WIE SIE DAZU KAMEN, MRS. DOUBTFIRE – DAS MUSICAL ZU SCHREIBEN

Es gibt eine Schlüsselfrage, die sich Autoren und Produzenten stellen, wenn sie eine Idee für ein Musical in Betracht ziehen: Singt es? Das bedeutet: Gibt es genügend Emotionen in der Geschichte, um uns glauben zu lassen, dass die Figuren spontan ein Lied singen würden, um ihre Gefühle auszudrücken? Das ist natürlich eine ungewöhnliche Verhaltensweise und nichts, was viele von uns im täglichen Leben tun würden.

SOMETHING ROTTEN! – das erste Musical, das wir drei gemeinsam geschrieben haben, nahm diese Theaterkonvention als komödiantischen Ausgangspunkt auf. Nach dem Erfolg dieser Broadway-Show wurden wir gebeten, MRS. DOUBTFIRE zu adaptieren. Uns war sofort klar: Diese Geschichte war wie geschaffen für ein Bühnenmusical. **MRS. DOUBTFIRE** hat definitiv „gesungen“.

Als wir mit dem Schreiben begannen, fühlten wir eine große Verantwortung, einem so geliebten Film mit einer so ikonischen Hauptfigur gerecht zu werden. Wir wussten, dass wir mehr tun mussten, als nur den Film auf die Bühne zu bringen. Wir mussten ihn zu einem eigenständigen Theatererlebnis machen. Wir diskutierten darüber, welche Momente in der Geschichte in einem Lied ausgedrückt werden sollten:

Daniels brennendes Bedürfnis, mit seinen Kindern zusammen zu sein; sein Besuch bei seinem Bruder, um sich in eine Frau verwandeln zu lassen; der euphorische Moment, in dem Daniel glaubt, als Mrs. Doubtfire alles im Griff zu haben.



Dann gab es Szenen, die wir erweitern oder neu interpretieren wollten. Ein Lied von Miranda, in dem sie ihre Sicht der gescheiterten Ehe schildert. Ein Lied aus der Perspektive der Kinder, das zeigt, wie sich die Scheidung auf sie auswirkt. Eine weitere Nummer basiert auf einer Szene, die aus dem Originalfilm herausgeschnitten wurde, aber wir fanden, dass sie in unserer Version der Geschichte einen Platz verdient hatte.

Auch strukturelle Fragen mussten beantwortet werden: Wo in der Geschichte setzen wir die Pause? Welche Witze oder Momente im Film passen nicht mehr zum heutigen Publikum? Könnten wir Nebenfiguren wie Daniels Bruder und dessen Ehemann mehr Raum geben? Und nicht zuletzt: Wie meistern wir auf der Bühne die blitzschnellen Kostümwechsel unseres Hauptdarstellers? Im Film konnte Robin Williams nach einem „Schnitt!“ stundenlang geschminkt werden. Im Theater hat der Schauspieler dafür nur wenige Sekunden Zeit hinter den Kulissen.

Wir drei wurden alle ungefähr zur selben Zeit Väter, als der Originalfilm herauskam. Uns wurde schnell klar, dass die zentrale Beziehung des Musicals die zwischen Daniel und Lydia ist. Diese Erkenntnis half uns, nicht nur das Herz des Films einzufangen, sondern auch die Geschichte weiterzuentwickeln.

Das Drehbuch durchlief viele Entwürfe. Neue Songs wurden hinzugefügt, einige wieder verworfen. Regisseur Jerry Zaks brachte sein unvergleichliches komödiantisches Gespür ein, während Produzent Kevin McCollum uns half, den Kern der Geschichte nicht aus den Augen zu verlieren. Wie bei vielen beliebten Musicals geht es letztlich um eine Familie, die trotz aller Widrigkeiten zueinander findet.

Wir hatten das Glück, auf einem starken Filmdrehbuch von Randi Mayem Singer und Leslie Dixon aufzubauen, das wiederum auf dem Buch der britischen Autorin Anne Fine basiert. Als eine unserer Figuren einen Nachnamen für das Broadway-Programm benötigte, fragten wir Randi, ob wir ihren verwenden dürften – als kleines Dankeschön.

Am meisten aber verdankt diese Geschichte natürlich Robin Williams. Seine Darbietung katapultierte den Film 1993 zu einem der beliebtesten Familienfilme aller Zeiten. Sein Geist lebt in vielen der neuen Zeilen, die wir geschrieben haben, und in der Bühnenpräsentation des unverschämten schottischen Kindermädchens weiter.

Bei der Entwicklung des Originalfilms bestand Robin Williams darauf, dass Daniel und Miranda am Ende nicht wieder zusammenkommen sollten, da dies nicht das Ende der meisten Scheidungsgeschichten widerspiegeln würde. Man würde all den Kindern geschiedener Eltern, die den Film sehen, falsche Hoffnungen machen.

Wir haben das genauso empfunden, und wir hätten diese Geschichte nicht für erzählenswert gehalten, wenn wir nicht das Gefühl gehabt hätten, dass ihre Botschaft all diese Jahrzehnte später noch einmal bekräftigt werden muss: Es gibt alle Arten von Familien außerhalb des traditionellen Modells, das so oft als normal dargestellt wird. Und alle diese verschiedenen Arten von Familien sind genauso gültig – ob ein Kind mit zwei Müttern oder zwei Vätern lebt, ob es bei einer Großmutter oder bei Pflegeeltern lebt. Das Wichtigste ist die Liebe, wie Mrs. Doubtfire sagt: „Solange es Liebe gibt, mein Lieber, wirst du immer eine Familie in deinem Herzen haben!“

Für uns drei Autoren ist das definitiv ein Thema, das es wert ist, besungen zu werden!

DIE BANDE, DIE VERBINDEN!

Wie aus dem Filmklassiker mit dem großen Robin Williams ein gefeiertes Bühnenmusical wurde

Auch über dreißig Jahre nach ihrer Kinopremiere ist „Mrs. Doubtfire“ eine der beliebtesten Hollywoodkomödien aller Zeiten. Robin Williams' Darstellung des Kindermädchens Euphemia Doubtfire begeistert bis heute das Publikum und macht den Film über einen Vater, der nach der Scheidung alles versucht, bei seinen Kindern zu sein, zu einem Klassiker. Als der preisgekrönte US-Produzent Kevin McCollum 2013 einen Vertrag mit 20th Century Fox abschließt, erkennt er sofort das Potenzial für eine Bühnenadaption. „Der Film thematisiert, was passiert, wenn Gerichte über das Sorgerecht entscheiden. Im Kern geht es um einen Vater, der seine Kinder trotz aller Hindernisse liebt.“

McCollum stellt ein hochkarätiges Kreativteam zusammen, darunter die Autoren Wayne und Karey Kirkpatrick sowie John O'Farrell, die bereits mit SOMETHING ROTTEN! einen Broadway-Hit gelandet haben. Von Karey Kirkpatrick stammen auch die Drehbücher zu „Per Anhalter durch die Galaxis“ und „Ab durch die Hecke“. Dazu kommen die gefeierte Choreografin Lorin Latarro und Regie-Legende Jerry Zaks, ein vierfacher Tony-Preisträger.



Für den in Stuttgart geborenen Zaks ist die Entscheidung, sich dem Projekt anzuschließen, schnell getroffen. „Kevin schickte mir den ersten Drehbuchentwurf und vier Songs. Ich kannte den Film und dachte: ‚Das ist lustig, das funktioniert.‘“ Besonders wichtig sei auch gewesen, dass er mit den Autoren sofort harmonierte: „Man verbringt viel Zeit miteinander – die Chemie muss stimmen.“

Auch Latarro hat sofort Interesse: „Ich liebe den Film und wollte immer schon mit Jerry zusammenarbeiten. Er ist ein Genie, und die Autoren sind einfach brilliant.“ Als frischgebackene Mutter empfand sie die Geschichte besonders bewegend. „Beim Lesen hatte ich Tränen in den Augen. Als wir mit der Arbeit begannen, war meine Tochter gerade geboren, und die Erzählung fühlte sich so bedeutungsvoll für mich an.“

Im Kern dreht sich **MRS. DOUBTFIRE** um Familie – in all ihren Formen. Am Ende des Films liest Mrs. Doubtfire den Brief eines Mädchens vor, das sich nach der Trennung seiner Eltern fragt, ob es nun keine richtige Familie mehr hat. Ihre Antwort: „Familien sehen unterschiedlich aus. Manche haben eine Mama oder einen Papa, manche zwei Elternteile desselben Geschlechts. Manche leben bei Großeltern, andere bei Pflegeeltern. Und manche sehen sich selten. Doch solange Liebe da ist, bleibt die Familie bestehen.“

Diese Botschaft steht auch im Mittelpunkt des Musicals. „Es geht um Liebe“, sagt McCollum. „Ich habe als Jugendlicher meine Eltern verloren und lebte bei meiner Tante und meinem

Onkel – und es war eine wunderbare Familie.“ Auch Zaks, Vater und Großvater, sieht das so: „Meine Ex-Frau und ich trennten uns, als unsere Töchter noch klein waren. Aber es war mir immer wichtig, für sie da zu sein. Dieses Musical erzählt genau diese Geschichte: Was tut ein Vater, um bei seinen Kindern bleiben zu können?“

Die Komik des Musicals entspringt eigentlich einer ernsten Lage: „Für Daniel Hillard geht es um Leben und Tod – er muss einfach seine Kinder sehen“, erklärt Zaks. „Das gibt ihm natürlich die Erlaubnis, alles zu tun. Es geht um den Aufwand, den jemand betreibt, um bei seinen Kindern zu sein, obwohl man ihm gesagt hat, dass er das nicht darf.“ Der Aufwand, den Daniel Hillard betreibt, besteht bekanntlich darin, sich als weibliches Kindermädchen zu verkleiden.

Damit tritt „Mrs. Doubtfire“ in die Fußstapfen von Filmen wie „Some Like It Hot“ aus dem Jahr 1959, in dem sich zwei Musiker als Frauen verkleiden, um nach einem Mafiamord untertauchen zu können. In der Sitcom „Bosom Buddies“ (1980) mit Tom Hanks nehmen zwei Freunde eine weibliche Identität an, um in einem günstigen Frauenhotel leben zu können. Auch „Hairspray“ spielt mit diesem Konzept: In beiden Filmversionen (1988 und 2007) sowie auf der Bühne übernehmen männliche Schauspieler die Rolle der Edna Turnblad – sei es die Drag-Ikone Divine, John Travolta oder Musical-Star Michael Ball. Doch während „Mrs. Doubtfire“ eine Verkleidung aus Notwendigkeit zeigt, ist Edna von Anfang an als Frau angelegt.

Geschlechterwechsel gibt es auch in weiblicher Richtung: In „Shakespeare in Love“ (1998) verkleidet sich Gwyneth Paltrows Figur als Mann, um Schauspielerin zu werden – eine Anspielung auf das historische Verbot weiblicher Darsteller. Bis 1660 müssen Männer alle Frauenrollen spielen. Diese Tradition setzt sich in der britischen Pantomime fort, wo Dan Leno die Figur der „Dame“ prägt – ein Vermächtnis, das Ian McKellen mit seinen Bühnenauftritten weiterführt.

Doch „Mrs. Doubtfire“ geht über klassische Verwechslungskomödien hinaus. Das Publikum weiß, dass Daniel sich als Mrs. Doubtfire ausgibt – doch es unterstützt ihn, weil es seinen Wunsch versteht, Zeit mit seinen Kindern zu verbringen. „Die Menschen begleiten ihn auf dieser Reise“, sagt Zaks.

Und das Resultat gibt dem Kreativteam recht: „Ich habe gesehen, dass die Familien das Theater mit einem größeren Gefühl verlassen, als sie es betreten haben“, sagt Regisseur Jerry Zaks. Produzent Kevin McCollum stimmt dem zu: „Das ist es, was Theater bewirkt: Es bringt die Menschen dazu, miteinander zu reden. Wenn man das Theater verlässt, ist man für die besonderen Menschen in seinem Leben zugänglicher. Und das ist es, was ich mir von dieser Show wünsche.“

Von Matt Hemley

„ES GIBT KEINE BLAUPAUSE...“

Ein Interview mit der Choreografin Lorin Latarro

Wie sind Sie zum Theater gekommen?

Ich habe das Theater schon mein ganzes Leben lang geliebt, habe immer Klavier gespielt und Tanz- und Gesangsunterricht genommen. Als Sechzehnjährige habe ich für die Juilliard School vorgesprochen und wurde angenommen! Danach tanzte ich in internationalen Ensembles, darunter Twyla Tharp, Momix, Martha Graham, Pina Bausch, und begann dann am Broadway zu arbeiten. Ich trat in vierzehn Broadway-Shows auf und begann gleichzeitig, andere Broadway-Shows als Associate Choreographer zu betreuen. Schließlich begann ich, hauptberuflich zu choreografieren... und hier sind wir nun!

Können Sie uns sagen, was der Beruf des Choreografen mit sich bringt?

Die Arbeit eines Choreografen beginnt mit der Geschichte. Bevor ich mir die Musik anhöre, recherchieren mein Team und ich viel und besprechen, welche Handlungspunkte für jede Nummer zentral sind. Erst dann höre ich mir die Musik an und beginne, über die Inszenierung und die Bewegung nachzudenken. Es ist ein sehr vielschichtiger Prozess, bei dem der Tanz in die Nummer passen und viele verschiedene Elemente der Geschichte ausgleichen muss.

Waren Sie als Kind ein Fan des Films, und haben Sie sich von ihm zu den Choreografien der Show inspirieren lassen?

Oh ja! Ich bin mit dem Film aufgewachsen und habe ihn definitiv als Ausgangspunkt für viele meiner Choreografien genommen. Da der Film in den 90er Jahren spielt, habe ich darauf geachtet, auch einige freche 90er-Tänze einzubauen – natürlich mit einem Augenzwinkern. Ich habe mich auch von einigen klassischen Szenen aus dem Film inspirieren lassen – der Tanz mit Besen und Staubsauger zum Beispiel, den Robin Williams für den Film improvisiert hat, ist auf jeden Fall in unserer Show dabei.

Der MRS. DOUBTFIRE-Soundtrack bietet eine große Vielfalt an Musikrichtungen – können Sie uns etwas darüber erzählen, wie Sie den Tanzstil an den Musikstil angepasst haben?

Jede Nummer wurde von Wayne und Karey sorgfältig ausgearbeitet, um einen bestimmten Sound zu haben, also habe ich versucht, sowohl die Komik dieser Ansätze als auch die Modalität jedes Musikstücks zu berücksichtigen. Da die Musik so vielseitig ist, haben wir für jede Nummer eine Reihe von Tanzstilen verwendet – von Disco über K-Pop bis hin zu einer Flamenco-Nummer und sogar einer Steppnummer aus dem Musiktheater – komplett auch mit Tanzpausen.

Wie sind Sie bei der Arbeit an MRS. DOUBTFIRE konkret vorgegangen und können Sie uns etwas über Ihren Prozess erzählen?

Ich habe ein unglaubliches Team und habe eng mit meinem Associate Michaeljon Slinger zusammengearbeitet. Er und ich gingen in ein Studio und bereiteten uns wochenlang vor; wir sahen uns die Themen, die Erzählung, die Musikgenres an, entwarfen Nummern, kreierte Bewegungsphrasen... dann nahmen wir Tänzer*innen hinzu, um das Material an Körpern im Raum auszuprobieren. Nach und nach haben wir den Aufbau jeder Nummer erarbeitet. Es war eine sehr gemeinschaftliche Erfahrung. Jerry Zaks, unser brillanter Regisseur, kam

zu den Proben, um uns mit klugen Ratschlägen zu versorgen und uns dabei zu helfen, die Bewegung auf die Geschichte und die Komödie zu konzentrieren. Auch die Autoren hatten wunderbare Ideen für die Inszenierung, und oft haben wir ihre Ideen als Ausgangspunkt für unsere Arbeit genutzt. Bei den Proben haben wir alle viel gelacht.

Was war für Sie die größte Herausforderung bei der Entwicklung dieses neuen Musicals?

Es gab keine Blaupause! Es gab kein ‚Schauen wir uns an, was sie ursprünglich gemacht haben‘, es war einfach ein leerer Raum – besonders für die Choreografie, da die Lieder ein völlig neues Element für diese Geschichte sind. Solch eine Ausgangssituation ist sehr spannend und so etwas liebe ich wirklich!

Was glauben Sie, was die Zuschauer von Ihrer Arbeit an der Show mitnehmen werden?

Die Show ist so wohltuend, sie wird das Publikum zum Lachen bringen und sogar zum Tanzen und Singen auf ihren Plätzen! Es ist wirklich eine Show für die ganze Familie und sie hat einen echten Zauber und ein Herz, das uns daran erinnert, dass die Familie (in welcher Form auch immer) das Wichtigste ist.

Noch zum Schluss: Welchen Rat würden Sie einem angehenden Bewegungsregisseur oder Choreografen geben?

Mein Ratschlag ist, immer weiterzumachen. Und man sollte vorbereitet sein, wenn man einen Proberaum betritt, aber auch immer flexibel genug, um Ideen im Handumdrehen zu ändern!

DIE POOTHs: EINE WIRKLICH NETTE FAMILIE

Wer kennt sie nicht, die sympathische Düsseldorfer Familie „Die Pooths“? Da ist erst mal natürlich Verona: Die erfolgreiche Unternehmerin und bekannte Moderatorin, Werbeikone und Speakerin. Seit mehr als 25 Jahren glücklich an der Seite ihres Mannes Franjo, CEO des Unternehmens Pacific Health Skin Care. Und dann sind da ihre beiden Schätze: Die Söhne San Diego (21, Golfer, Studium Digital Entrepreneurship an der Code in Berlin) – der mit seiner Tanzpartnerin Ekaterina Leonova aktuell bei „Let’s Dance“ für Furore sorgt – und der Schüler und begeisterte Basketball-Fan Rocco (13).

Im Januar hat das Kleeblatt London unsicher gemacht. Dabei führte sie ihr Weg auch ins Shaftesbury Theatre im weltbekannten West End, um sich dort den Musical-Hit **MRS. DOUBTFIRE** anzuschauen. Sie fungierten dabei quasi als Spione: Denn das Erfolgsstück wird gerade als Deutschland-Premiere neu produziert und kommt ab November endlich über den Kanal. Wohin? Natürlich ins Capitol Theater in die NRW-Landeshauptstadt Düsseldorf. Und so viel sei schon mal verraten: Die vier waren absolut begeistert!



Vor der Show war die Aufregung groß. **Verona** verriet: „Franjo und ich waren schon in den Neunzigern Fans des Films mit Robin Williams als „Mrs. Doubtfire“ – und wir sind

es bis heute. Die Geschichte ist ja immer aktuell, also irgendwie zeitlos. Denn Turbulenzen gibt es in jeder Familie – auch bei uns. Wichtig ist, dass man da zusammen durchgeht und dann auch alle Highlights genießt, die uns das Leben schenkt. Wie wir heute an diesen Abend. Mich freut es, dass wir jetzt als Familie Kultur genießen. Ich bin echt gespannt, ob die Darsteller es schaffen, die Emotionen aus dem Film rüberzubringen“.

San Diego, der ja gerade auf der Tanzbühne von „Let’s Dance“ zu sehen ist, zeigte sich besonders beeindruckt: „Wir sind die perfekte Familienkonstellation für so ein Stück. Jetzt, wo ich selbst bei „Let’s Dance“ mittanze, kann ich nur sagen: Es ist unglaublich, wie die Musical-Stars tanzen und gleichzeitig singen. Jeden Tag eine perfekte Show auf so hohem Niveau abzuliefern, erfordert absolute Professionalität.“ Nach der Show war er völlig begeistert: „Die Verbindung zwischen den einzelnen Charakteren war so authentisch. Ich finde es so cool, dass man einen Film, der über 30 Jahre alt ist, so zeitgemäß anpasst, dass es uns alle abholt, obwohl wir unterschiedlich alt sind und aus anderen Zeiten kommen. Die Witze waren modern, die Geschichte ist alt, das so zu kombinieren, dass es so rüberkommt, ist echt cool.“

Auch **Verona** war hin und weg: „Hier hat der Vater der Familie gekämpft und das ging ans Herz. Franjo hätte sich nicht als Frau verkleidet, aber er hätte andere Ideen, wenn es darum ginge, seine Kinder zu sehen. Es ist immer schön, wenn einer um die Liebe kämpft, vor allem, wenn es um die Familie geht. Irgendwie geht es immer um die Liebe. Das Einzige,

was sich lohnt im Leben ist, jemanden zu lieben oder geliebt zu werden. Wir wünschen uns das alle und ich glaube, manche haben es verlernt oder haben aufgegeben und sind allein unterwegs. Das Musical war sehr emotional, ging ganz schön ans Herz. Ich bin jetzt positiv aufgeladen. Es war ein tolles Erlebnis.

Die kulturelle Botschaft: Es macht Spaß, ins Theater zu gehen. Reale Leute auf der Bühne zu sehen, die tanzen und singen können, die Leistung abliefern, um uns zu unterhalten. Das lohnt sich auf alle Fälle. Mal nicht Netflix schauen, sondern sich mit Freunden verabreden oder mit der Familie rausgehen.

Die Botschaft des Musicals: Es lohnt sich zu kämpfen, sich was einfallen zu lassen. Zu verzeihen und mal alle Fünfe gerade sein zu lassen. Bei Konflikten nachdenken, was mache ich gerade selbst falsch, was hat der andere falsch gemacht. Und vor allem, dass jeder eine neue Chance verdient. Am Ende des Tages ist eben Liebe das Wichtigste und geht manchmal über Grenzen hinaus. Vor allem, wenn es um kreative Liebe geht. Das hat man im Musical schön erleben können.“

Franjo, der zuvor kein großer Musical-Fan war und sich fragte, wie der Film interpretiert und auf der Bühne umgesetzt wird, zeigte sich überrascht: „Das ganze Stück war voller Höhen und Tiefen und hat bei mir jede Art von Emotionen ausgelöst: Es war sehr lustig, aber der Kampf um die Familie war schon sehr emotional mitzuerleben. Ich war sowas von beeindruckt. Es ist großartig umgesetzt und es hat uns eine Riesenfreude bereitet, den Nachmittag hier im Theater verbringen zu dürfen. Das Thema Familie und ihr Zusammenhalt ist zeitgemäß, das Thema Patchwork ein aktuelles Thema. Ehrlich? **MRS. DOUBTFIRE** ist ein absolutes Muss für jede Familie. Ich bin ein Düsseldorfer Jung, ich kenne die rheinische Mentalität. Die Rheinländer und Rheinländerinnen werden es feiern.“

Und was sagt der Junior, also **Rocco**? „Ich habe den Film vor einiger Zeit mit meiner Oma gesehen. Der Film als Ganzes hat mir echt gut gefallen. Im Musical war ich total beeindruckt von der Darstellerin, die die Rolle der Tochter gespielt hat: Die fand ich echt mega. Mit neun Jahren so vor Publikum zu singen und zu tanzen – unvorstellbar!“

Während Verona sich auf ihr neues TV-Format freut, das im Juni startet, drückt sie ihrem Sohn San Diego weiterhin die Daumen für den Einzug ins „Let’s Dance“-Finale. Zudem gibt es eine Premiere in der Familie: Zum ersten Mal arbeitet Verona als Testimonial für die Kosmetikfirma Pacific Healthcare – und steht damit unter der Leitung ihres Mannes. „Es ist schon ziemlich witzig, dass Franjo jetzt mein Boss ist, aber da höre ich ausnahmsweise mal auf sein Wort“, scherzt sie.

Mit ihrem Engagement auf der Bühne, vor der Kamera und in der Wirtschaft beweist die die Familie „Die Pooths“ einmal mehr ihre Vielseitigkeit – und bleibt weiterhin eine der spannendsten Familien Deutschlands.



KREATIVTEAM UND PRODUZENTEN

ATG
ENTERTAINMENT

WAYNE KIRKPATRICK

Musik und Gesangstexte

Mit zahlreichen erfolgreichen Titeln in den Charts machte sich Kirkpatrick in der Musikbranche einen Namen. Zu seinen Top-10-Singles gehören „Every Heartbeat“ und „Good For Me“ (Amy Grant), „Wrapped Up In You“ (Garth Brooks) sowie „Place In This World“ (Michael W. Smith). Auch für die Band Little Big Town schrieb er Hits wie „Boondocks“, „Bring It On Home“ und „Little White Church“. Sein von Eric Clapton interpretierter Hit „Change the World“ wurde mit einem Grammy als „Song of the Year“ ausgezeichnet.

Die Kompositionen des renommierten Songwriters wurden von namhaften Künstlern wie Bonnie Raitt, Faith Hill, Joe Cocker, Gabe Dixon, Trisha Yearwood, Babyface und Peter Frampton interpretiert. Auch für Film- und Fernsehproduktionen lieferte er Musik, darunter die Serien „Grey’s Anatomy“, „True Blood“ und „Nashville“ sowie die Kinofilme „Almost Famous“, „Phenomenon“ und „Smallfoot“. Neben seiner Arbeit als Songwriter wirkte Kirkpatrick auch am Broadway und schrieb die Musik und die Liedtexte für das Musical SOMETHING ROTTEN!.

Für seine Verdienste wurde Wayne Kirkpatrick 2018 in die Nashville Songwriters Hall of Fame aufgenommen.

KAREY KIRKPATRICK

Musik, Gesangstexte und Buch

Karey Kirkpatrick begann seine Karriere als Drehbuch- und Songautor für Disney Animation, wo er an den Filmen „The Rescuers Down Under“ sowie „James and the Giant Peach“ mitwirkte. Im Laufe seiner Karriere schrieb er Drehbücher für mehr als ein Dutzend erfolgreicher Spielfilme, darunter „Chicken Run“ (Golden-Globe-Nominierung für beste Komödie), „Charlotte’s Web“, „The Hitchhiker’s Guide to the Galaxy“, „The Spiderwick Chronicles“ und „Over the Hedge“. Bei „Smallfoot“ übernahm er zusätzlich die Regie.

Für Paramount Pictures inszenierte er die Komödie „Imagine That“ mit Eddie Murphy in der Hauptrolle und steuerte Musik zum Soundtrack bei. Mit seinem Bruder Wayne schrieb er sämtliche Songs für „Smallfoot“ und zusammen mit John O’Farrell entwickelten die Brüder das Broadway-Musical SOMETHING ROTTEN!, das sowohl für einen Tony als auch einen Grammy nominiert wurde.

JOHN O'FARRELL

Buch

Zu den Romanen des preisgekrönten Autors und Comedy-Schriftstellers zählen „The Best a Man Can Get“, „May Contain Nuts“ und „The Man Who Forgot His Wife“. Im Sachbuchbereich verfasste er unter anderem „An Utterly Impartial History of Britain“ sowie das politische Memoir „Things Can Only Get Better“ und deren kürzlich erschienene Fortsetzung. Zudem veröffentlichte er drei Sammlungen seiner satirischen Kolumnen für die Zeitung *The Guardian*.

John O'Farrells Bücher wurden in über 30 Sprachen übersetzt und für TV sowie Radio adaptiert. Er war Drehbuchautor und später auch Panelgast in der BBC-Sendung „Have I Got News For You“ und Hauptautor von zehn Staffeln der ITV-Satireshow „Spitting Image“. Neben weiteren Projekten wie „Chicken Run“, „Murder Most Horrid“ und „Smith & Jones“ schrieb er gemeinsam mit Karey Kirkpatrick das Buch für das Broadway-Musical SOMETHING ROTTEN!.

John O'Farrell ist Co-Host des Comedy-Geschichtspodcasts „We Are History“ und arbeitet aktuell an einem dritten Musical, seinem sechsten Roman und der Fortsetzung von „Chicken Run“.

JERRY ZAKS

Regie

Jerry Zaks absolvierte 1967 das Dartmouth College, erwarb 1969 einen MFA am Smith College und wurde 1999 mit einem Ehrendokortitel der Schönen Künste von Dartmouth ausgezeichnet.

Zu seinen jüngsten Produktionen gehören **MRS. DOUBTFIRE**, die mit einem Tony Award ausgezeichnete Produktion von HELLO, DOLLY!, Steve Martins METEOR SHOWER, A BRONX TALE und THE MUSIC MAN mit Hugh Jackman und Sutton Foster.

Der preisgekrönte Regisseur gewann vier Tony Awards und acht Tony Award-Nominierungen, außerdem vier Drama Desk Awards, zwei Outer Critics Circle Awards und einen Obie. Zaks führte Regie bei „Marvin’s Room“ mit Meryl Streep und Diane Keaton sowie bei „Who Do You Love?“.

Er ist Gründungsmitglied des Ensemble Studio Theater und erhielt den George Abbott Award der SDC für sein Lebenswerk im Theater. 2013 wurde er in die Theater Hall of Fame aufgenommen.

LORIN LATARRO

Choreografie

Lorin Latarro hat einen BFA von der Juilliard School und einen MA von NYU Tisch Film and Television Directing Fundamentals. Sie choreografierte u. a. die Broadway-Produktionen INTO THE WOODS, WAITRESS und LES LIAISONS DANGEREUSES mit Janet McTeer und Live Schreiber. Zudem war sie für die Choreografie von WAITING FOR GODOT mit Sir Ian McKellen und Sir Patrick Stewart sowie MERRILY WE ROLL ALONG für Roundabout und LA TRAVIATA (The Met Opera) verantwortlich. Ihre Inszenierung von Candace Bushnells Ein-Frau-Show IS THERE STILL SEX IN THE CITY (Daryl Roth Theatre) wurde zum New York Times Critic's Pick erkoren.

Weitere Regiearbeiten umfassen #DATEME (The Westside Theatre), A TASTE OF THINGS TO COME (Chicago's Nederlander Broadway) und TRAILS von Jeff Thompson, Christy Hall und Jordan Mann. Zu ihren Choreografien zählen THE VISITOR (The Public), CHESS (The Kennedy Center), Lin-Manuel Mirandas 21 CHUMP STREET (BAM), TWELFTH NIGHT (Public Theater), THE ODYSSEY (Delacorte Theater), QUEEN OF THE NIGHT, das den Drama Desk Award gewann, ASSASSINS (Encores), Huey Lewis' HEART OF ROCK AND ROLL (Old Globe), BEACHES (Drury Lane Theatre) und A CHRISTMAS CAROL (McCarter Theatre).

Lorin Latarro wurde für den Drama Desk Award, den Lortel Award und den Chita Rivera Award nominiert.

ETHAN POPP

Musikalischer Supervisor, Arrangements und Orchestrierung

Die Karriere des Musikproduzenten und Orchestrators Ethan Popp erstreckt sich bereits über zwei Jahrzehnte, gekrönt von zahlreichen Nominierungen und Auszeichnungen.

Zu seinen Theatercredits gehören BACK TO THE FUTURE (2022 Olivier-Award-Nominierung: Beste Originalmusik / Neue Orchestrierungen), **MRS. DOUBTFIRE**, TINA: THE TINA TURNER MUSICAL (2021 Tony-Award-Nominierung: Beste Orchestrierung), SCHOOL OF ROCK (2016 Tony-Award-Nominierung: Bestes neues Musical), HEDWIG AND THE ANGRY INCH (2015 Tony-Award-Gewinner: Bestes Revival eines Musicals), MOTOWN: THE MUSICAL (2013 Tony-Award-Nominierung: Beste Orchestrierungen und 2014 Grammy-Award-Nominierung: Bestes Musical-Theater-Album), ROCK OF AGES (2008 Tony-Award-Nominierung: Bestes neues Musical), MAMMA MIA!, WE WILL ROCK YOU, DISNEYS TARZAN, AIDA, THE LION KING und viele mehr.

Als Komponist, Musikproduzent, Arrangeur und Orchestrator war Popp an Produktionen von NBC/Universal's 5mash und HBO's „Last Week Tonight With John Oliver“ beteiligt.

Seine Arbeit auf der großen Leinwand umfasst u. a. seine Rolle als Musikdirektor und Musikproduktions-Supervisor für den Film „The Greatest Showman“ von 20th Century Fox mit Hugh Jackman sowie als Gesangs- und Klaviercoach für den Academy-Award-Gewinner Rami Malek in seiner Hauptrolle in „Bohemian Rhapsody“.

DAVID KORINS

Bühnenbild

David Korins ist ein renommierter Bühnenbildner sowohl am Broadway als auch in Film, Fernsehen und der Eventbranche.

Am Broadway entwarf er das Bühnenbild für Produktionen wie HAMILTON (Tony-Nominierung), BEETLEJUICE (Tony-Nominierung), DEAR EVAN HANSEN, WAR PAINT (Tony-Nominierung), BANDSTAND, MISERY, THE GREAT SOCIETY, MOTOWN, VANYA AND SONIA AND MASHA AND SPIKE, ANNIE, BRING IT ON, MAGIC/BIRD, AN EVENING WITH PATTI LUPONE AND MANDY PATINKIN, GODSPELL, CHINGLISH, THE PEE-WEE HERMAN SHOW, LOMBARDI, PASSING STRANGE, BRIDGE AND TUNNEL und **MRS. DOUBTFIRE**.

Im Fernsehen war er u. a. für „Grease: Live!“ verantwortlich, wofür er mit einem Emmy ausgezeichnet wurde. Zudem erhielt er Emmy-Nominierungen für „91st & 94th Academy Awards“. Weitere TV-Projekte umfassen „The Big Brunch“, „Elton John: A Grammy Salute“, „Last Week Tonight with John Oliver“ (HBO) und die „Heisman Trophy Ceremony“.

Als Creative Director war er an Großprojekten wie „Immersive Van Gogh“, „Hamilton: The Exhibition“, „DiscoOasis“ und der Shoah Foundation beteiligt. Darüber hinaus arbeitete er mit Sotheby's und der Gagosian Gallery zusammen.

Im Konzertbereich gestaltete Korins Bühnen für Künstler wie Lady Gaga, Kanye West, Bruno Mars, Mariah Carey, Andrea Bocelli und Sia.

CATHERINE ZUBER

Kostümdesign

Catherine Zuber ist eine vielfach ausgezeichnete Kostümbildnerin, die für ihre Arbeiten am Broadway, an der Metropolitan Opera und in der internationalen Theaterszene bekannt ist.

Am Broadway entwarf sie die Kostüme für Produktionen wie MOULIN ROUGE! (Tony Award, Olivier Award, Drama Desk Award, Outer Critics Circle Award), **MRS. DOUBTFIRE**, MY FAIR LADY (Tony Award, Drama Desk Award, Outer Critics Circle Award), OSLO, THE FATHER, WAR PAINT (Drama Desk Award, Outer Critics Circle Award), THE KING & I (Olivier Award, Tony Award), FIDDLER ON THE ROOF, GOLDEN BOY, SOUTH PACIFIC (Tony Award), THE COAST OF UTOPIA (Tony Award), THE LIGHT IN THE PIAZZA (Tony Award), AWAKE AND SING! (Tony Award), THE ROYAL FAMILY (Tony Award), EDWARD ALBEE'S SEASCAPE, GIGI (Drama Desk Award), DOUBT und DINNER AT EIGHT.

An der New Yorker Metropolitan Opera stattete sie Produktionen wie RIGOLETTO, PORGY & BESS, IL BARBIERE DI SIVIGLIA, LES CONTES D'HOFFMANN, LE COMTE ORY, L'ELISIR D'AMORE, OTELLO, DOCTOR ATOMIC und ROMÉO ET JULIETTE aus.

Für ihre herausragenden Leistungen wurde Catherine Zuber 2016 in die Theater Hall of Fame aufgenommen.

PHILIP S. ROSENBERG

Lichtdesign

Die Arbeiten des erfahrenen Lichtdesigners Philip S. Rosenberg waren am Broadway, im Londoner West End und an führenden Theatern in den USA zu sehen.

Am Broadway und im West End entwarf er das Lichtdesign für **MRS. DOUBTFIRE**, PRETTY WOMAN, THE ELEPHANT MAN, A GENTLEMAN'S GUIDE TO LOVE AND MURDER und IT'S ONLY A PLAY.

In den USA war er an zahlreichen renommierten Theatern tätig, darunter das Kennedy Center, das La Jolla Playhouse, das Ford's Theatre, das Guthrie Theater, The Old Globe, TheatreWorks, das Hartford Stage, das Alliance Theatre, die Huntington Theatre Company, das Chicago Shakespeare Theatre, die Shakespeare Theatre Company, das Dallas Theatre Center, das Denver Center Theatre, The Alley Theatre, die Arena Stage, das McCarter Theatre, die Manhattan School of Music, die Portland Stage Company, TACT, die Barrington Stage Company, das Williamstown Theatre Festival, das Dorset Theatre Festival, das Bay Street Theatre, Goodspeed Opera, die Two River Theatre Company, das George Street Playhouse und das Westport Country Playhouse.

BRIAN RONAN

Sounddesign

Brian Ronan ist ein preisgekrönter Sounddesigner, der über 40 Broadway-Produktionen betreut hat. Dazu zählen FUNNY GIRL, **MRS. DOUBTFIRE**, SPRINGSTEEN ON BROADWAY, THE PROM, TOOTSIE, MEAN GIRLS, ESCAPE TO MARGARITAVILLE, STING'S THE LAST SHIP, BEAUTIFUL, THE BOOK OF MORMON, ANYTHING GOES, AMERICAN IDIOT, NEXT TO NORMAL, SPRING AWAKENING, GREY GARDENS und CABARET.

Auch Off-Broadway war er für zahlreiche Produktionen verantwortlich, darunter BOWIE'S LAZARUS, GIANT, RENT, EVERYDAY RAPTURE, SAVED, 10 MILLION MILES und BUG.

Für seine Arbeit wurde er mit dem Obie Award, dem Lucille Lortel Award, dem Drama Desk Award, dem Olivier Award und dem Tony Award ausgezeichnet.

DAVID BRIAN BROWN

Haardesign

David Brian Brown ist ein preisgekrönter Haar-Designer, der durch seine Arbeiten am Broadway und in Filmproduktionen internationale Anerkennung erlangte.

Zu seinen Broadway-Highlights gehören **MRS. DOUBTFIRE** (Drama Desk Award), MOULIN ROUGE, KISS ME, KATE, COME FROM AWAY, DEAR EVAN HANSEN, TRAVESTIES, FROZEN, WAR PAINT (Drama Desk Award), SHE LOVES ME (Drama Desk Nominierung), CURIOUS INCIDENT OF THE DOG IN THE NIGHT-TIME, GIGI, IF/THEN, BRIDGES OF MADISON COUNTY, MACBETH, THE NANCE, ROMEO AND JULIET, BREAKFAST AT TIFFANY'S, DEATH OF A SALESMAN, FOLLIES, SISTER ACT, ARCADIA, A STEADY RAIN, SHREK, THE LITTLE MERMAID, LEGALLY BLONDE, SPAMALOT, TARZAN, CHITA THE DANCER'S LIFE, DIRTY ROTTEN SCOUNDRELS, FIDDLER ON THE ROOF, NINE, GYPSY, FLOWER DRUM SONG, SWEET SMELL OF SUCCESS, AIDA, THE ICEMAN COMETH, ANNIE GET YOUR GUN, CHICAGO, SIDESHOW und STEEL PIER.

Im Filmbereich war er für „It's Complicated“, „Angels In America“ (Emmy-Nominierung) und „To Wong Foo...“ verantwortlich.

A promotional image for the musical Mrs. Doubtfire. It features a woman in a blue dress and a brown hat, sitting on the ground with a suitcase. The background is a bright blue sky with stars. The text "Mrs. Doubtfire" is written in a large, white, serif font, and "Der neue Musical-Hit" is written in a smaller, white, sans-serif font below it.

Mrs. Doubtfire

Der neue Musical-Hit

KEVIN MCCOLLUM

Produzent

Kevin McCollum ist ein mehrfach ausgezeichnete Produzent, der mit drei Tony Awards für das Beste Musical ausgezeichnet wurde: für RENT (1996), AVENUE Q (2004) und IN THE HEIGHTS (2008). Zu seinen weiteren Produktionen gehören unter anderem **MRS. DOUBTFIRE** (Broadway), SOMETHING ROTTEN! (Broadway, US-Tour), MOTOWN: THE MUSICAL (Broadway, West End, US-Tour), HAND TO GOD (Broadway, West End) und der Film „West Side Story“ (2021), inszeniert von Steven Spielberg. McCollum ist auch an aktuellen Produktionen wie SIC (Broadway, US-Touren), PETER PAN GOES WRONG (Broadway) und der Olivier-Award-prämierten Show THE PLAY THAT GOES WRONG (Off-Broadway) beteiligt. Zukünftige Projekte umfassen unter anderem THE NOTEBOOK, THE DEVIL WEARS PRADA und NIGHT AT THE MUSEUM.



JAMIE WILSON

Produzent

Jamie Wilson Productions wurde 2008 gegründet und hat seitdem über 75 Produktionen in London, am Broadway sowie auf Tourneen im Vereinigten Königreich und international produziert bzw. mitproduziert. Die Zeitung *The Stage* zählt Wilson regelmäßig zu den 100 einflussreichsten Personen und Partnerschaften in der Theaterbranche und 2023 wurde Jamie Wilson Productions bei den „The Stage Awards“ für den „Producer of the Year“-Preis nominiert.

Zu seinen Produktionen zählen die neue Version von *SISTER ACT – THE MUSICAL*, entstanden in Zusammenarbeit mit Whoopi Goldberg, sowie die gefeierte Produktion von Rodgers & Hammersteins *SOUTH PACIFIC* im Chichester Festival Theatre, die am Sadler’s Wells Theatre und auf UK- und Irland-Tour zu sehen war, und die von der Kritik gefeierte Produktion von Lerner & Loewe’s *MY FAIR LADY* im Lincoln Centre, die im London Coliseum aufgeführt wurde. Alle drei Produktionen erhielten 2023 Nominierungen für die Olivier Awards in der Kategorie „Bestes Musical Revival“.

In London produzierte Jamie Wilson das mit einem Tony Award ausgezeichnete Broadway-Musical *AIN’T TOO PROUD*, das im März 2023 im Prince Edward Theatre Premiere feierte, sowie das neue Musical **MRS. DOUBTFIRE** im Shaftesbury Theatre im West End.

Zu den aktuellen Tourproduktionen gehören die großen UK-, Irland- und internationalen Tourneen von *SISTER ACT* und *MY FAIR LADY*.

In Zusammenarbeit mit dem dreifachen Tony Award-Gewinner Kevin McCollum entwickelte Wilson musikalische Adaptionen von *THE DEVIL WEARS PRADA* mit Musik von Elton John und *THE NOTEBOOK* mit Musik von Ingrid Michaelson, die beide im Sommer 2022 in Chicago Premiere feierten. In Entwicklung befindet sich das Musical *NIGHT AT THE MUSEUM* mit Musik von Alan Menken.

Jamie Wilson ist Mitglied der Society of London Theatre, der League of Independent Producers und Kurator von Stage One, einer Organisation, die neue Produzenten unterstützt.

MICHAEL DRIEMLER-FALK

Ausführender Produzent

Nach seinem Studium der Theaterwissenschaften folgten für Michael Driemler-Falk diverse Stationen bei Theater- und Musikfestivals in Deutschland, ehe er 1999 die Geschäftsleitung einer Produktionsgesellschaft übernahm und als Ausführender Produzent für internationale Tanz- und Musiktheaterproduktionen verantwortlich war. Von 2004 bis 2008 war Michael Driemler-Falk Produktionsleiter im Capitol Theater Düsseldorf. Seit 2008 hat er die Position als Produktionsleiter und Ausführender Produzent für die Produktionen der jetzigen ATG Entertainment inne. Dazu zählen u. a. Monty Pythons's SPAMALOT, die CATS Theaterzelt-Tournee, SHREK – DAS MUSICAL sowie DIRTY DANCING – DAS ORIGINAL LIVE ON TOUR. Zuletzt war er für die deutschsprachigen Erstaufführungen von HARRY POTTER UND DAS VERWUNSCHENE KIND in Hamburg sowie von MOULIN ROUGE! DAS MUSICAL in Köln verantwortlich.

ATG ENTERTAINMENT

Produzent

ATG Entertainment: Passion Behind Performance

Wir sind stolz darauf an der Spitze der Live-Entertainment-Branche zu stehen. Über 30 Jahre Erfahrung als Produzent und Veranstalter ermöglichen es uns und unseren Partnern, einzigartige künstlerische Visionen zum Leben zu erwecken und so unvergessliche Live-Erlebnisse für unser Publikum zu erschaffen.

Unser Portfolio an Spielstätten umfasst historische Theater, Studiotheater, Kinos, Konferenzräume und moderne Live-Musik-Arenen. Wir besitzen, betreiben oder bespielen 64 der weltweit bekanntesten Spielstätten in Großbritannien, den USA und Deutschland und unterhalten jedes Jahr über 18 Millionen Zuschauer.

Durch unsere hauseigenen Produktionsfirmen und die enge Zusammenarbeit mit Top-Produzenten und Veranstaltern präsentieren wir jährlich über 15.000 Live-Aufführungen, darunter CABARET AT THE KIT KAT CLUB, STRANGER THINGS: THE FIRST SHADOW, MOULIN ROUGE! DAS MUSICAL, THE LION KING, HARRY POTTER UND DAS VERWUNSCHENE KIND und STARLIGHT EXPRESS sowie beliebte Musik- und Comedy-Shows.

Wir sind der Weltmarktführer im Theater-Ticketing

Ein tolles Liveerlebnis beginnt mit dem Ticketkauf. Wir bearbeiten jedes Jahr mehr als 18 Millionen Tickets für erfolgreiche Musicals, gefeierte Theaterstücke, Konzerte, Comedy-Shows und eine Vielzahl anderer Live-Veranstaltungen in Großbritannien, den USA und Deutschland. Wir betreiben einige der weltweit beliebtesten Websites für den Verkauf von Theaterkarten, wobei allein ATGtickets.com über 55 Millionen Besucher pro Jahr anzieht. Die Seite ist ein Pionier in Sachen Ertragsmanagement, Analyse und Reporting.

Wir produzieren preisgekrönte Shows

Unser hauseigenes Produktionsteam, ATG Productions, widmet sich der Realisierung von Kritikern gefeierten, erfolgreichen und kreativ anspruchsvollen Produktionen für das West End, den Broadway, Deutschland und darüber hinaus.

Mehr Informationen:

www.atgentertainment.de

www.atgentertainment.com